

Checkheft für eine nachhaltigere Unterkunft



SCHAFFEN SIE EINEN NACHHALTIGEREN AUFENTHALT FÜR IHRE GÄSTE

Urlaub am Meer ist für viele Tourist*innen aus aller Welt die schönste Zeit im Jahr. Da in Deutschland nur ein kleiner Teil der Landesfläche am Meer liegt, kommen sehr viele Menschen aus dem ganzen Land zu uns an die Nord- und Ostseeküste: Allein 2019 besuchten 1,3 Millionen Tourist*innen die deutsche Ostsee.

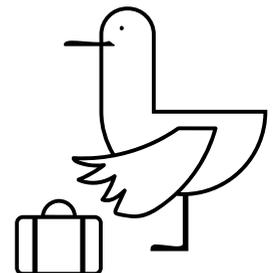
Viel Tourismus bedeutet aber gleichzeitig auch viel Verkehr, Müllaufkommen und Ressourcenverbrauch am Urlaubsort. Belastungen, die auch das Meer unter Druck setzen. Das Projekt Urlaub fürs Meer setzt genau dort an. Wir möchten auch dem Meer etwas Entspannung gönnen und Anregungen geben, wie sich der ökologische Fußabdruck Ihrer Gäste bei dem Aufenthalt in Ihrer Ferienunterkunft verkleinern lässt.

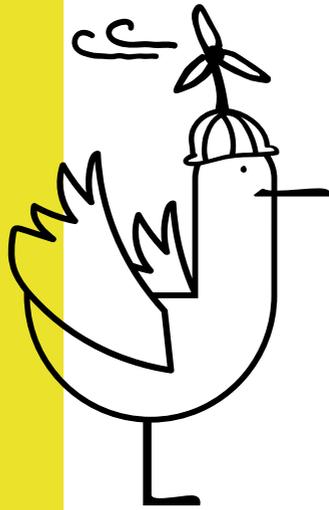
Dieses Checkheft gibt Anregungen, wie Sie Ihre Ferienunterkunft nachhaltiger gestalten können. Es erhebt dabei keinen Anspruch auf Vollständigkeit – im Bereich der Nachhaltigkeit sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Probieren Sie aus, was in Ihrer Unterkunft alles möglich ist.

Nach dem Motto „Tu Gutes und sprich darüber“ berichten Sie bitte gern auch Ihren Gästen davon.

Das zeigt, dass sie Verantwortung für die Umwelt übernehmen und regt Tourist*innen vielleicht zur Nachahmung an.

Außerdem gibt dieses Heft Anregungen dafür, wie Sie Ihre Gäste direkt inspirieren können. Neben schönen Erinnerungen an den Urlaub am Meer sollen die Tourist*innen zukünftig Tipps und Ideen zu einem nachhaltigeren Leben auch mit nach Hause nehmen. Machen Sie Ihren Gästen nachhaltige Angebote: in der Ausstattung der Unterkunft und mit Informationsmaterial über Möglichkeiten vor Ort. So geben Sie den Tourist*innen die Gelegenheit, Ideen zum meeresfreundlicheren Verhalten im Urlaub auszuprobieren. Wir hoffen, dass sie diese Anregungen dann aufgreifen und auch im Alltag weiterführen: Urlaub fürs Meer auch in der Off-Saison.





ENERGIE

Energie sparen heißt nicht nur die Umwelt, sondern auch den Geldbeutel schonen. Oft hilft es schon, klein anzufangen, um Energie in Ihrer Unterkunft einzusparen. Viel Energie steckt zum Beispiel in der Beheizung der Räume – gut gedämmte Wände und abgedichtete Fenster können Wunder wirken. Mit einem Wechsel zu zertifizierten Ökostromanbietern unterstützen Sie zum Beispiel zusätzlich die Produktion regenerativer Energien.

Schnelle Maßnahmen

- Strom auf Ökostrom aus 100 % regenerativen Quellen umstellen
- Steckdosenleisten mit Schaltern installieren, um Standby-Geräte leicht vom Netz nehmen zu können
- Ist die Unterkunft nicht vermietet, Elektrogeräte vom Strom trennen und nicht auf Standby stellen
- Bewegungsmelder und Dämmerungsschalter reduzieren Kosten für die Außenbeleuchtung
- Energiesparende LED-Lampen einsetzen

Größere Investitionen

- Bei einer Neuanschaffung von Elektrogeräten auf hohe Energieeffizienzklassen achten
- Smarte Thermostate an den Heizungen helfen, den Energieverbrauch zu reduzieren
- Alte Heizungspumpen gegen moderne austauschen
- Alte Heizanlagen neu einstellen oder sogar austauschen lassen

PROFI-TIPP Eignet sich das Dach der Unterkunft für Photovoltaik oder thermische Solaranlagen? Lassen Sie sich von einer*m Energieberater*in oder beim Fachunternehmen beraten.





WASSER

Wasser ist Leben und genauso sorgsam sollten wir damit umgehen. Durch ein verbessertes Management der Wasserressourcen kann der Verbrauch gesenkt und die Wasserqualität erhalten werden. Mit Hilfe von Durchflussbegrenzern kann außerdem Geld gespart werden. Damit sich in unseren Gewässern und unserem Trinkwasser nicht Schadstoffe wie etwa kleinste Kunststoffpartikel (Mikroplastik) weiter anreichern, ist es am besten, sie gar nicht erst in den Wasserkreislauf gelangen zu lassen.

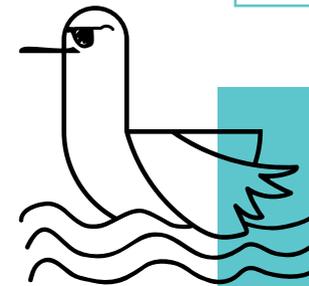
Anregungen für Gäste

- Ausstattung mit Mehrwegflaschen, Karaffen etc. erweitern, damit Gäste Leitungswasser trinken können
- Nutzung von biologisch abbaubaren, nicht-antibakteriellen Spül- und Reinigungsmitteln ohne Mikroplastik
- Putzlappen und Schwämme aus Kunststoff durch Exemplare aus Naturfasern ersetzen
- Spülbürsten mit wechselbarem Kopf aus Holz anschaffen
- Waschbeutel für Kleidung mit Kunstfasern anbieten, damit Mikroplastik nicht in den Abfluss gelangt

Anpassungen der Unterkunft

- Durchflussbegrenzer (Perlatoren) in Waschbecken und Dusche installieren
- Spülkästen mit Spül-Stop-Funktion einbauen
- Im Garten keine giftigen Spritzmittel (Pestizide) nutzen
- Regenwasser auffangen und im Garten zur Bewässerung verwenden
 - ➔ Mit einer Aufbereitungsanlage lässt sich das Regenwasser sogar im Haus für Waschmaschine, Dusche und Toilettenspülung verwenden

PROFI-TIPP Ein Sammel- und Aufbereitungssystem für gering verschmutztes Abwasser (Grauwasser) senkt den Frischwasserverbrauch zusätzlich.



MOBILITÄT

Den größten Teil ihres Urlaubs verbringen die Gäste draußen. Sie wollen etwas erleben und verschiedene Orte besuchen – dabei wird viel zu häufig noch auf das eigene Auto zurückgegriffen. Als Vermietende haben Sie einen großen Einfluss auf das Mobilitätsverhalten Ihrer Gäste. Am besten Sie informieren sie schon vor der Buchung über Möglichkeiten meeresfreundlicher Mobilität bei Ihnen. Vor allem die Anreise macht einen großen Teil des Kohlendioxid-Fußabdrucks des Urlaubs aus.



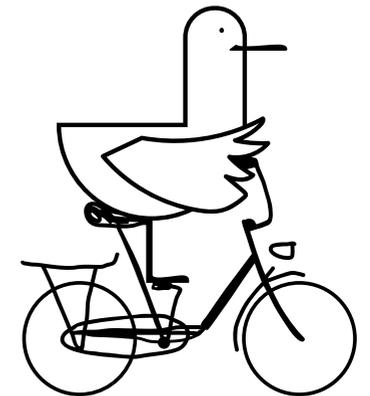
Anregungen für Gäste

- Informationen zur Unterkunft mit umweltfreundlichen Anreisemöglichkeiten bereitstellen (z.B. Verlinkung auf nah.sh oder bahn.de)
- Über Möglichkeiten für den von-Haus-zu-Haus-Service für den Gepäcktransport informieren
- Auf Mobilitätsmöglichkeiten vor Ort aufmerksam machen
 - o Fahrradverleihe
 - o Busanbindungen
 - o Bahnhof
 - o Mitfahrbänke
 - o Car-Sharing
 - o ÖPNV-Vergünstigungen über die Kurkarte
- Gäste über Rad- oder Wandertouren in der Region informieren (z.B. auf Tourismus-Websites zu finden: www.luebecker-bucht-ostsee.de/radtouren)

PROFI-TIPP Warum nicht eine Ladestation für die Akkus von E-Bikes anbieten? So können Gäste das Auto öfter stehen lassen und reisen vielleicht sogar gleich im Zug mit Fahrrad an.

Anpassungen der Unterkunft

- Abstellmöglichkeiten für Fahrräder ausweisen
- Reparatur-Sets für Fahrräder auslegen
- Leihfahrräder für Gäste anbieten
- Preisnachlass bei Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln anbieten
- Zuschüsse für ÖPNV Tickets oder (E-)Fahrräder für Mitarbeitende etablieren (z.B. JobRad)





AUSSTATTUNG DER UNTERKUNFT

Gäste bewerten Unterkünfte nach dem Komfort und der Ausstattung. Hochwertige langlebige Produkte hinterlassen einen bleibenden Eindruck bei den Tourist*innen. Auf „Wegwerfprodukte“ sollten Sie in der Unterkunft gänzlich verzichten – bieten Sie lieber nachhaltige Mehrwegprodukte an, die in der Unterkunft verbleiben und von mehreren Gästen genutzt werden können.

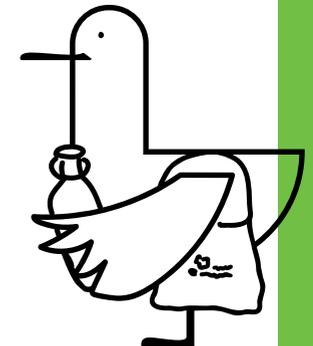
Anregungen für Gäste

- Praktische Mehrwegprodukte für die Gäste bereitstellen – Beispiele:
 - o Trinkflaschen
 - o Stoffbeutel
 - o Gemüsenetze
 - o Thermobecher
 - o Brotdosen
- Strandascher zur Verfügung stellen
- Gäste auf Möglichkeiten für einen meeresfreundlichen, ggf. unverpackten Einkauf vor Ort aufmerksam machen (z.B. Bioläden, Wochenmärkte, Regioboxen, ReCup System, ReFill Stationen)
- Statt Flüssighandseife Seifenstücke auslegen

Anpassungen der Unterkunft

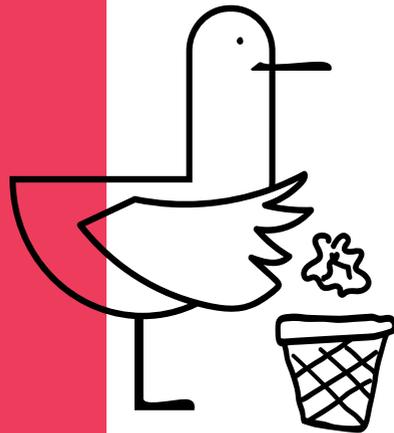
- Gastgeschenke plastikfrei halten
- Plastikgegenstände im Haushalt reduzieren und gegen Alternativen aus Holz, Glas oder Edelstahl tauschen (z.B. Kochbesteck)
- Bei Neuanschaffungen Plastik vermeiden
- Spülmittel unverpackt kaufen und direkt in Mehrwegbehälter abfüllen
- Statt Portionsverpackungen wiederauffüllbare Gläser nutzen
- Bei Anschaffung neuer Möbel auf Vollholz mit FSC und ähnlichen Zertifizierungen achten

PROFI-TIPP Bieten Sie Frühstück in Ihrer Unterkunft an? Vielleicht lohnt sich eine Zusammenarbeit mit lokalen Landwirt*innen und Händler*innen, um regionale Produkte anbieten zu können und lokale Kleinbetriebe zu unterstützen.



MÜLL UND RECYCLING

Bei allen Käufen gilt: Je weniger Verpackungsmüll desto besser. Der beste Müll ist schließlich der, der gar nicht erst entsteht. Bieten Sie Alternativlösungen für Einweg-Plastikverpackungen, die wiederverwertbar oder natürlich abbaubar sind. „Bio-Plastik“ ist übrigens aus unterschiedlichen Gründen leider keine Alternative.



Anregungen für Gäste

- Plastikmüll in der Unterkunft durch Mehrwegprodukte reduzieren (siehe Ausstattung)
- Gäste vorab informieren, dass in der Unterkunft Mehrweglösungen vorhanden sind
- Mehrere Mülltonnen aufstellen, um Recycling und Mülltrennung möglich zu machen
- Hinweise und Informationen zur Mülltrennung auslegen

Anpassungen der Unterkunft

- Auf Recyclingpapier umsteigen z.B. Toilettenpapier, Küchentuch, Printprodukte (Blauer Engel)
- Im Badezimmer statt Papiertücher waschbare Handtücher anbieten

PROFI-TIPP Organisieren Sie mit anderen Vermietenden und Umweltorganisationen vor Ort gemeinsame Müllsammelaktionen am Strand. Dabei können Sie Tourist*innen einbeziehen, um auf die Müllproblematik aufmerksam zu machen und gleichzeitig zeigen, dass Ihnen Nachhaltigkeit am Herzen liegt.

BAUEN UND RENOVIEREN

Wenn ein An- oder Umbau ansteht, lohnt es sich, über nachhaltige Möglichkeiten bei der Ausführung nachzudenken. Nachhaltige hochwertige Materialien bieten nicht nur eine höhere Raumqualität, sondern lassen sich nach ihrem Lebenszyklus auch reibungsloser recyceln. Mit einer zeitgemäßen Dämmung sparen Sie außerdem Heizkosten.



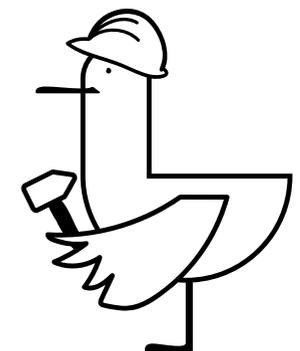
Größere Investitionen

- Beim Renovieren umwelt- und damit meeresfreundlichere Farben nutzen
- An Null-Energie-Standards orientieren (Gebäudeenergiegesetz – GEG)
- Wärmerückgewinnung aus Raumluft installieren
- Regionale, nachhaltige, recycelbare Materialien verwenden (z.B. Holz aus FSC-Wäldern)
- Holzfenster statt Kunststofffenster einsetzen
- Dämmstoffe aus biogenen Rohstoffen verwenden (z.B. Holzfaser-Dämmplatten, Zelluloseflocken, Hanf- und Flachsdämmstoffe, Seegras)
- Photovoltaik oder thermische Solaranlagen mitdenken

PROFI-TIPP Unterstützen Sie bei einer Beauftragung vor allem lokale Handwerker*innen und Dienstleister*innen. So bleibt die Umwelt von einem langen Anreiseweg verschont und Sie haben kompetente, schnell erreichbare Ansprechpartner*innen vor Ort, falls es zu Problemen kommt.

Schnelle Maßnahmen

- Gründächer oder Vertikalbegrünung anlegen
- Flächenversiegelung vermeiden, offene Flächen bepflanzen statt Schottergärten anzulegen



WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Energie

- o gruenerstromlabel.de/
- o bund.net/energiewende/energie-sparen
- o umweltbundesamt.de/themen/klima-energie/erneuerbare-energien/solarenergie

Ausstattung, Müll & Recycling

- o smarticular.net
- o zero-waste-deutschland.de
- o besser-leben-ohne-plastik.de
- o plastikfreier-leben.de

Bauen und Renovieren

- o nachhaltigesbauen.de
- o oekologisch-bauen.info

Hilfreiche Apps

- o ToxFox: bund.net/toxfox
- o CodeCheck: corporate.codecheck.info

Der BUND SH ist nicht für externe Links und deren Inhalte verantwortlich.

HINTERGRUND ZUM PROJEKT

Das Projekt Urlaub fürs Meer setzt sich für meeresfreundlichen Tourismus an der Ostsee ein. Der BUND SH möchte gemeinsam mit dem Tourismus-Service Fehmarn Menschen für Nachhaltigkeit im Urlaub begeistern. Gefördert wird das Projekt von Bingo! Die Umweltlotterie.

Mehr zum Projekt:

bund-sh.de/urlaub-fuers-meer



ist ein Projekt des



in Kooperation mit



gefördert durch



IMPRESSUM

Text & Redaktion: Anna-Lisa Cohrs
Gestaltung: amatik Designagentur

Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland Landesverband Schleswig-
Holstein e.V.
V.i.S.d.P. Claudia Bielfeldt
Lorentzendam 16
24103 Kiel
Tel.: 0431/6 60 60-0
Fax: 0431/6 60 60-33
Email: info@bund-sh.de
www.bund-sh.de

